

Leitbild der AIDS-Hilfe Freiburg e. V. 2019

1. Unsere Grundlagen

- Die AIDS-Hilfe Freiburg e.V. wurde 1985 gegründet
- als unabhängige Non-Profit-Organisation
- aus der Selbsthilfe heraus, um Begegnungsräume für Menschen mit HIV/AIDS zu schaffen und gemeinsam die existentielle Bedrohung der Infektion zu bewältigen, sowie um politisch Einfluss zu nehmen
- um sachlich und fachlich aufzuklären und zu beraten.
- Heute verstehen wir uns als eine zentrale Stelle in Freiburg für Prävention, Test, Beratung, Begleitung, Hilfestellungen im Bereich HIV/AIDS und zur sexuellen Gesundheit.
- Unser regionales Handlungsfeld umfasst den südbadischen Raum, im Kern die Stadt Freiburg, die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und Waldshut, aber auch für Menschen aus angrenzenden Gebieten in der Ortenau, im Schwarzwald, im Elsass und der Schweiz.

2. Die Entwicklungen im Bereich HIV/AIDS

HIV ist heute eine gut behandelbare chronische Infektion, sofern die Diagnose rechtzeitig gestellt werden kann. Menschen mit HIV, die einen Zugang zur medizinischen Versorgung haben, haben eine annähernd normale Lebenserwartung und sind bei erfolgreicher Therapie nicht mehr ansteckend.

Weitere aktuellen Entwicklungen, auf denen unser Leitbild aufbaut, sind

- die Entwicklungen der jährlichen Neuinfektionszahlen mit HIV (2019: ca. 3.000 Menschen)
- die Anzahl der nicht diagnostizierten Infektionen in Deutschland (2019: ca. 14.000 Menschen)
- der Anteil der Neudiagnosen bei deutlich fortgeschrittenem Immundefekt, sog. „Late Presenter“ (2019: mehr als 1 von 4)
- sowie die Tatsache, dass eine HIV-Infektion immer noch die Gefahr der Diskriminierung, Stigmatisierung und sogar Kriminalisierung und die damit verbundenen enormen psychischen Belastungen in sich birgt.

3. Unsere Vision als AIDS-Hilfe

Wir verbinden uns mit den Leitstrategien der Deutschen AIDS-Hilfe „Kein Aids für alle“ und der Strategie der Bundesregierung zur „Eindämmung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (BISS 2030)“.

Beide Leitstrategien formulieren die Vision, die Immunschwäche AIDS und die HIV-Epidemie zu beenden, was an folgenden Kennzahlen gemessen werden könne:

- 90 % aller Infektionen sind diagnostiziert (2019: 84% in D),
- davon 90 % in Behandlung (2019: 84 %),
- davon 90 % in wirksamer Behandlung (2019: 92%)
- und es findet 0 Diskriminierung statt (2019: weit davon entfernt).

Darüber hinaus orientieren wir unsere Ziele und unser Handeln an unserer regionalen Lage im südbadischen ländlichen Raum. Wesentlich ist uns die Etablierung von regional ausgerichteten und erreichbaren Angebote zur sexuellen Gesundheit.

4. Unser Handlungsspektrum

- a) Wissen über HIV/AIDS und STI, über Risiken und Schutzmöglichkeiten verbreiten und Menschen mit Risikosituationen beraten und stärken, damit sie selbstbestimmt über ihr Handeln entscheiden können
- b) Zielgruppenspezifische Prävention, dabei konzentrieren wir uns auf die Menschen in unserer Region, die erhöhten Infektionsrisiken ausgesetzt sind.
- c) Menschen mit Risikosituationen in zielgruppenspezifischen, niederschweligen Testangeboten erreichen
- d) Beratung, Begleitung, Hilfestellungen für Menschen mit HIV/AIDS, STI und deren Zugehörige (Zugang zur medizinischen Versorgung, psychosoziale Beratung, sozialrechtliche und soziale Hilfestellungen)
- e) Selbsthilfe, Kontakt und Vernetzung von Menschen mit HIV/AIDS
- f) Antidiskriminierungsarbeit
- g) Wir setzen uns auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für Akzeptanz und Gleichstellung ein.

5. Unsere Haltungen

- Wir setzen unsere Ziele mit dem Konzept „Verhaltens- und Verhältnisprävention“ um, d.h. es ist der einzelne Mensch mit seinen jeweiligen Lebensbedingungen im Blick.
- Wir stehen ein für Lebensweisenakzeptanz, sexuelle Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Diversität, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Alter, Krankheit oder Behinderung, Religion oder Weltanschauung. Wir wenden uns gegen Rassismus.
- In den Angeboten von Beratung, Begleitung und Hilfen stehen wir solidarisch auf der Seite der Unterstützungssuchenden.
- Wir verstehen uns als Interessenvertretung der Menschen mit HIV und der Menschen mit erhöhten Infektionsrisiken. Bei der Entwicklung neuer Angebote fördern wir die Einbeziehung dieser Zielgruppen.
- Wir achten auf eine gute Zusammenarbeit von Selbsthilfe, Ehrenamt und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Wir fördern gezielt Selbsthilfe und Ehrenamt in ihrer unterschiedlichen Motivation, ihren Sichtweisen und Fähigkeiten. Durch die Hauptamtlichkeit stellen wir fachliche Kompetenz und Kontinuität in unserer Arbeit sicher.
- Wir achten auf niederschwellige und unbürokratische Zugangsmöglichkeiten zu unseren Angeboten.
- Wir achten auf Professionalität, Vertraulichkeit, Schweigepflicht und Datenschutz. Unsere Arbeit entwickeln wir fortwährend weiter und stellen deren Qualität sicher. Wir binden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in unsere Arbeit ein.
- Wir setzen unsere personellen und finanziellen Ressourcen nachhaltig, fachlich begründet, zweckgemäß, effizient, fair und transparent ein.
- Wir sind eingebunden in ein lokales und überregionales Netzwerk im Bereich der Medizin, Gesundheitsvorsorge, Sozialarbeit, politischen Einflussnahme und zielgruppenspezifischen Hilfestellungen.